

ACB-NEWSLETTER

Informationsblatt des Aktienclub Berlin

Ausgabe für Juni 2010

Liebe Gesellschafter,

die aktuelle Zickzackbörse verlangt von den Anlegern wieder einmal mehr ein starkes Nervenkostüm. Vor nicht einmal zwei Wochen gab es starke Kaufsignale und somit eine gute Chance für eine Sommerrally. Der DAX erreichte sogar sehr schnell die Marke von 6.300 Punkten und alles sah nach eitel Sonnenschein aus. Jetzt haben wir das genaue Gegenteil davon. Innerhalb kürzester Zeit ging es wieder steil nach unten und alle "magischen" Marken wie z.B. die 6.200 und die 6.000 Punkte wurden schnell nach unten durchschritten. Parallel dazu meldet sich wie gewohnt eine hohe Anzahl an Experten zu Wort, die alles Mögliche in Grund und Boden reden. Die Aktienmärkte werden einbrechen, der Euro sowieso und einige Staaten gehen bankrott. Unter den Untergangspropheten befinden sich die üblichen Verdächtigen, nämlich Hedgefonds, Volkswirte und bekannte Investoren wie George Soros. Nun muss man wissen, dass Soros derzeit massiv gegen den Euro wettet, um damit richtig viel Geld zu verdienen. Dieselben Geschichten hörte man übrigens auch schon bezüglich der Hedgefonds beim Spiel gegen Griechenland. Von Absprachen zwischen den Fonds war die Rede und es wurden sogar Ermittlungen der amerikanischen Börsenaufsicht eingeleitet. Die Argumentationen gegen den Euro sind reiner Selbstzweck. In fast allen anderen Fällen kann man ähnliche Interessenslagen vermuten. Das alles wiederum reduziert das Risiko. Klingt erst einmal unlogisch, ist es aber nicht. Schließlich sorgt die Angst dafür, dass nur noch hart gesottene Investoren standhaft bleiben. Die Zittrigen sind draußen. Somit gibt es eigentlich nur noch potenzielle Nachfrager und damit weiteren Verkaufsdruck. Das ist einfach ein Marktgesetz. Demnach werden sich die aktuellen Verkaufssignale ebenso wenig bestätigen wie die Kaufsignale vor Zweiwochenfrist. Vielmehr ist in den nächsten Wochen mit einer Fortsetzung der aktuellen Zickzack-Börse zu rechnen.

Schauen wir uns unsere Depots an, so hat sich im Grunde genommen gegenüber dem Vormonat auf den ersten Blick nicht viel geändert. Eine rote Null im konservativen und ein kleines Plus im spekulativen Depot erwecken erst einmal den Anschein, dass mehr oder weniger alles unverändert geblieben ist. Beim Gesamtvolumen der beiden Depots ist das natürlich auch so. Aber schaut man sich die Gewinner und Verlierer an, sehen wir diesmal Werte, die sonst eher nicht im Fokus der monatlichen Betrachtungen stehen. Den stärksten Zuwachs konnte im konservativen Depot die Aktie der Deutschen Telekom mit knappen 8% für sich verbuchen. Ebenfalls selten erwähnen wir die Aktie von L'Oréal, die im Juni auch gute 5,2% nach oben ging. Die Verlierer dagegen sind so häufig verwendete Namen wie MMC Norilsk und RWE. Beide Titel haben im Juni sehr stark nachgegeben und gerade für einen Rohstofflieferanten und einen Versorger hätte man das wohl nicht erwartet. Im spekulativen Depot sind es dann doch wieder bekannte Namen, die mit einer jeweils besten oder schlechtesten Performance gegläntzt haben. Stärkster Einzelwert mit über 17% Wertentwicklung waren die Aktien der Emperor Intl. Holdings Ltd. Auch insgesamt kann sich die Entwicklung sehen lassen, denn seit Kauf im Jahr 2004 legten die Papiere insgesamt um 175% zu. Da ist dann nur noch die Aktie von Bashneft mit knapp 500% besser und auch im Juni konnte das Papier nach einem Kursverfall im Vormonat wieder um über 12% zulegen. Auf der Verliererseite haben wir diesen Monat die Aktie von Sony mit einem Abschlag von 15% gefolgt von Paladin Resources Ltd. mit ebenfalls 10%igen Abschlag. Bei Paladin stimmt allerdings die Gesamtentwicklung seit Kauf Ende 2008 mit immerhin knappen 85% auf der Habenseite.

Da uns die Zickzackbörsen während der nächsten Wochen mit Sicherheit erhalten bleiben, wird es garantiert ein spannender Börsensommer, höchstwahrscheinlich jedoch mit wenig Handelsaktivitäten. Genießen Sie den Sommer und Ihre wohlverdienten Ferien.

Und bitte dran denken:
DEUTSCHLAND WIRD WELTMEISTER!

In diesem Sinne

Ihr Aktienclub Berlin Team